

Abendandacht
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Fr 03. April 2020
Losungstext: Psalm 89,16

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehnen stets auf den Herren.

Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Wohl dem Volk, das jauchzen kann! HERR, sie werden im Licht Deines Antlitzes wandeln (Psalm 89,16)

Auslegung

„Wohl dem“ – ein Glückwunsch. Da wird uns Glück zugesprochen. Denn Glück ist ein tiefgehendes Lebensgeschenk und kein zufälliges „Schwein gehabt“ im Sinne von dem Eindruck: „egal wie es den andern geht, Hauptsache ich komm glimpflich durch diese Zeit“. So beschreibt die Bibel Glück NICHT!

Glück hat, wer – egal in welchen Zeiten – das gute dankbare Lied nicht vergisst. „Jauchzet, frohlocket“, das gilt nicht nur an Weihnachten zur dunkelsten Jahreszeit, sondern auch in dunklen Tagen in der hellen Frühlingssonne. Wenn Fallzahlen steigen und Menschen leiden, dann braucht es Lieder, die trösten und Mut zu singen. „Wer nur den lieben Gott lässt walten ..., den wird ER wunderbar erhalten ...“ – um nur eins anklingen zu lassen.

Und Glück bedeutet, in Gottes Gegenwart zu sein. „Im Licht Deines Antlitzes“. Da geht es um den Segen: der HERR lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. Wir brauchen in diesen Zeiten Gott, der uns seine guten Worte wirkungsvoll ohne jede Bedingung zuspricht. Und Glück zeigt sich auf dem weiteren Weg. Wohl denen, die da „wandeln“. Es geht um keine Momentaufnahme, um eine kurze Hochstimmung, sondern um die geschenkte weitergehende Zuversicht, dass Gottes Wege die richtigen sind und bleiben. Das zu hoffen und zu glauben, macht wahrhaft glücklich. In diesem Sinne viel, viel Glück derzeit.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

